

2017-07-09 Einheit in Christus

Liebe Gemeinde

Es geht heute um das Thema: Einheit; Eins sein; Gemeinschaft.

Worte, wie Teamfähigkeit, Wir-Gefühl, Gemeinschaft sind in der Gesellschaft in aller Munde, und auch wir als Gemeinde müssen in diesen Bereichen besser werden und dazulernen. Denn wir haben mittlerweile sogar Nachholbedarf in Sachen Gemeinschaft und liebevolle Beziehungen, obwohl das schon interessant ist, denn Gemeinde ist überhaupt die Begründung von Gemeinschaft von Menschen außerhalb von Familie. Religion und Glaube ist das, was Menschen miteinander verbindet und wo sich eine Einheit „im Geiste“ ergibt, die bei Familien nicht unbedingt der Fall ist.

Jetzt kommt vielleicht der Einwand, das ist doch bei Musikern oder Sportlern auch so. Ja, das stimmt. Musiker einer Band; Sänger eines Chores, müssen aufeinander hören und das Zusammenspiel muss klappen, sonst gibt es keinen Wohlklang, sonst gibt es nur Solisten, wo sich jeder in den Vordergrund drängt. Und beim Sport genauso: Der Bundestrainer Jogi Löw hat ja das Wort „Die Mannschaft“ neu geprägt und einen neuen Stellenwert gegeben. Es kommt nicht mehr auf die einzelnen Stars an, sondern auf das Zusammenspiel, auf das Miteinander, auf das Gesamtgefüge, auf das füreinander Einstehen und sich dem anderen unterstellen, auf das taktische Verständnis und Gebilde. Nur so hat die U21 die Europameisterschaft gegen favorisierte Spanier gewonnen und die A-Nationalelf den Confederationscup gegen die spielerisch überlegenen Chilenen. Die Einheit im deutschen Team war deutlich zu spüren.

Doch es gibt einen wesentlichen Unterschied zwischen Gemeinde und Mannschaft. Und der steht ihm ersten Vers des Bibeltextes.

Ich sage das mal mit eigenen Worten: Ein Leib hat viele Glieder. Viele Glieder bilden einen Leib. Das ist auch bei einer Mannschaft so zu sehen. Doch nun kommt das entscheidende: Am Ende heißt es nicht, so auch die Gemeinde, sondern so auch Christus.

Warum steht hier Christus und nicht Gemeinde? Ihr Lieben, das ist das, was Gemeinde ausmacht. Einerseits sind wir viele verschiedene Menschen, die zusammenkommen. Andererseits ist das die Ev. Kirchengemeinde Essen Burgaltendorf, und wir sind Teil davon. Doch das entscheidende ist, dass wir zu Jesus Christus gehören. Durch Taufe und Glauben sind wir ein Leib, ja sein Leib auf Erden. Wir sind nicht nur eine Gemeinschaft, wir sind nicht nur eine Gemeinde, sondern wir sind der Leib Christi. Liebe Konfis, ihr seid durch den Konfiunterricht Teil unserer Gemeinde, also ihr seid eine Gruppe in unserer Gemeinde. Ihr sollt unsere Gemeinde mitprägen und gestalten, euch einbringen und die Vorzüge der Gemeinde genießen.

Die meisten sind getauft und damit hat die Verbindung mit Gott schon begonnen. Doch um vollkommenen Anteil am Leib Christi zu haben, um selber zum Leib Christi zu gehören, ist kein menschlicher, sondern ein göttlicher Akt nötig. Wörtlich heißt es hier: vom Geist Gottes getränkt zu sein. Wir werden vom Heiligen Geist befähigt zu glauben. Das wollen wir in diesem Jahr kennenlernen, verstehen und einüben. Der Glaube an Jesus Christus macht uns zu Christen. Der Glaube an Jesus Christus ist das verbindende Element, das aus uns Gliedern einen Leib macht. Und dieser Leib ist Christus.

Ihr Lieben, das bedeutet, dass wir nicht einfach ein Gebäude füllen, dass wir nicht einfach ein paar Gruppen haben, dass wir nicht einfach zusammenkommen, um Freude und Leid zu teilen. Das ist auch Gemeinde und das macht Gemeinde aus, so leben wir unser Miteinander. Aber Leib Christi zu sein, heißt darüber hinaus, wir stellen mit unserem Leben, Reden und Verhalten Jesus Christus in der Welt dar. Wir sind nicht nur ein Aushängeschild unserer Gemeinde, sondern wir sind ein Spiegel Jesu Christi. Wenn uns Menschen ansehen, dann sollen sie an uns erkennen, wie Jesus Christus ist. Ihr Lieben, das ist eine hohe Herausforderung. Und jetzt geht die Frage ganz persönlich an dich, wie stellst du Jesus Christus vor anderen Menschen dar. Können an dir andere sehen, dass Jesus Christus hier auf Erden wirkt?

Dazu müssen wir selber Jesus Christus gut kennen. Das machen wir nun im Konfiunterricht. Dazu hören wir immer etwas im Gottesdienst. Dazu ist das Bibellesen unumgänglich, denn dort erfahre ich mehr über Jesus Christus. Ich muss also als 1. lernen zu wissen, wer Jesus ist und wie Jesus sich verhält, durch Bibellesen. Als 2. muss ich es mir aneignen und lernen es umzusetzen. Dazu ist das Gebet ausschlaggebend. Die Bitte des Heiligen Geistes, dass er dich so verändern möge, damit du Jesus Christus widerspiegeln kannst. Und das 3. ist nun die Gemeinschaft in der Gemeinde. Denn alleine können wir nicht Jesus Christus widerspiegeln, sondern nur in der Gemeinde. Denn Jesus fordert uns zur Nächstenliebe auf, das können wir nicht alleine, sondern nur am Anderen. Du kannst ja nur einen anderen lieben, wenn ein anderer da ist. In der Welt trifft die Nächstenliebe vielleicht auf Ablehnung, in der Gemeinde soll die Nächstenliebe erwidert werden. Vergebung ist für Jesus Mittelpunkt seiner Verkündigung. Auch das praktizieren wir nur im miteinander. Aus der Vergebung Jesu zu uns, leben wir selber. Und aus diesem Geschenk der Vergebung leben wir in der Gemeinde untereinander.

Was noch zur Gemeinschaft gehört ist der Aufruf Jesus zum Teilen. Das dürfen wir zwar auch in der Welt tun, aber in der Gemeinde soll keiner leiden, sondern da sollen wir für einander eintreten. So wie es im Vers 26 heißt: Wenn ein Glied leidet, so leiden alle mit und wenn sich ein Glied freut, dann freuen sich alle mit. Geteiltes Leid ist halbes Leid, das

ist ein Grundsatz in der Gemeinde. Und geteilte Freude ist doppelte Freude, auch das soll hier sichtbar werden. Wir spiegeln zusammen als Einheit den Leib Christi auf Erden wieder. Und wenn wir keine Einheit sind, spiegeln wir nicht Christus wieder. Dann haben wir die Berechtigung verloren seine Gemeinde zu heißen. Und jeder Einzelne hat durch seinen Glauben Teil an Jesus Christus und damit ist er Teil der Gemeinde. Und wenn du nicht Jesus Christus im Herzen hast, dann gehörst du nicht zur Gemeinde Jesu Christi. Ihr Lieben versteht ihr den Auftrag, den wir als Christen vor der Welt haben. Jeder einzelne soll durch den Glauben mit Jesus Christus verbunden sein und wir sollen zusammen als Gemeinde den Leib Jesu Christi vor der Welt bezeugen und widerspiegeln. Das ist der göttliche Auftrag an uns.

Wie gut, dass er Auftrag Gottes niemals alleine steht, sondern Gottes Zuspruch stets bei uns ist: Gott stärkt uns für die Aufgabe, er vergibt uns, wenn wir scheitern und er fügt uns in seine Gemeinde. So wie Jesus Christus seine Jünger ausgerüstet hat und 3 Jahre lang geschult hat, so rüstet er uns auch aus, Christ zu sein und er hat ganz viel Geduld mit uns. Liebe Gemeinde, so lasst uns hier Vergebung lernen und leben, immer da wo wir scheitern und Fehler passieren, lasst uns bereuen, es aussprechen und vergeben. Lasst uns beten, dass es uns im Miteinander und bei jedem Einzelnen gelingt. So formt Jesus seine Gemeinde und dadurch wird Jesu Liebe sichtbar. Amen.